

# Bürgermeister kontert Vorwürfe von Joithe und Albert

Stellungnahme des Iserlohner Rathauschefs gegen Rücktrittsforderungen und „Verschwendung von Steuergeldern“

**Iserlohn.** Herbe Kritik an der Stadtpolitik und Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens äußerten Michael Joithe und Uwe Albert in unserer gestrigen Zeitungsausgabe über das neue „Bündnis der Vernunft Iserlohn“ (BdVI). Sie forderten unter anderem den Rücktritt des Bürgermeisters.

In einer Stellungnahme wies Dr. Ahrens die Kritik zurück. Joithe und Albert fordern, „dass ich Verantwortung übernehmen soll“, erklärt der Bürgermeister: „Hierzu stelle ich fest, dass ich bereits seit meinem Dienstantritt bei der Stadt Iserlohn im Jahr 1993 Verantwortung übernommen habe – zunächst als Kämmerer, später als Baudezernent, nunmehr seit dem Jahr 2009 als hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Iserlohn.“

## Beschlüsse des Stadtrats umsetzen

Verantwortung übernehme er daher selbstverständlich auch für die Umsetzung der Entscheidung des Stadt-



**Iserlohns Bürgermeister Dr. Peter Paul Ahrens.**

FOTO: JÖRG KLEINE

rats, „nach einer mehrjährigen intensiven und öffentlichen politischen Auseinandersetzung die Errichtung und den Bau der zweiten Gesamtschule auf dem Campus Seilersee zu beschließen“, betont Dr. Ahrens. Als Bürgermeister obliege es ihm, Beschlüsse des Rates – und damit des

demokratisch legitimierten Gremiums – durch die Verwaltung umsetzen zu lassen, unterstreicht Dr. Ahrens: „Diese Verantwortung übernehme ich gerne auch deshalb, weil ich fest davon überzeugt bin, dass die Stadt Iserlohn am Seilersee einen hervorragenden neuen Schulstandort erhalten wird, der für Jahrzehnte optimale Bedingungen für die Schulgemeinschaft bieten wird.“

## Keine geschönten Zahlen zur Gesamtschule

In unserem Bericht beziehe sich Joithe auf eine „Ratssitzung, die bei einer Gruppe von interessierten Beobachtern das Fass zum Überlaufen gebracht habe“. In der Sitzung seien laut Joithe „nicht nachvollziehbare Details“ präsentiert und die „Kosten für den Bau der zweiten Gesamtschule“ nur teilweise offengelegt worden. „Diese diffuse Kritik kann ich nicht nachvollziehen“, hält der Rathauschef entgegen: Einen „offensichtlichen Finanzskandal“ und die

„Verschwendung von Steuergeldern“ gebe es nicht. Die vom Rat bereits am 28. Oktober 2014 beschlossene Errichtung der Gesamtschule erfolge auf dem Gelände des zuvor dort untergebrachten privaten Aufbau-gymnasiums. Die Stadt habe dieses Gelände für 11,9 Millionen Euro „zu exakt diesem Zwecke erworben“, betont Dr. Ahrens.

## „Diese diffuse Kritik kann ich nicht nachvollziehen.“

**Dr. Peter Paul Ahrens, Bürgermeister**

Der Bau erfolge einschließlich einer neuen Dreifach-Schulsport-halle zum Preis von 29,39 Millionen Euro durch die Firma Goldbeck Nord. Hinzu kämen weitere erhebliche Infrastrukturinvestitionen, die jedoch zur Aufwertung des gesamten Seilerseegebiets beitragen. „Geschönte oder miserabel berechnete

Zahlen“, wie sie Albert anprangere, „sind dies ganz sicher nicht“, sagt Dr. Ahrens.

Michael Joithe und Uwe Albert kritisierten überdies den „Schildbürgerstreich“, dass „man 2012 in Hennen eine Schule aus Kostengründen abgelehnt habe“. Dr. Peter Paul Ahrens: „Hierzu möchte ich kurz an die Hintergründe erinnern. Dass am Standort Hennen seinerzeit nicht die zweite Gesamtschule errichtet werden konnte, war nicht das Ergebnis einer Entscheidung des Stadtrates, sondern die Konsequenz aus einem Bürgerbegehren gegen dieses Projekt. Ich persönlich wäre sehr froh gewesen, wenn wir die neue Schule schon 2012 hätten errichten können.“

Fazit des Bürgermeisters: „Vor diesem Hintergrund bekräftige ich meine eingangs erwähnte Aussage, dass ich bis zum Ende meiner Wahlzeit die Verantwortung übernehmen werde, die das Bürgermeisteramt mit sich bringt.“